

STALU URK 1/4

Soldallianz zwischen Franz I., König von Frankreich, und den Eidgenossen, 5. Mai 1521

Franciscus von Gottes gnaden kúnig zú Franckrich, hertzog zú Meilannd und herr zú Genow etc., und wir burgermeister, schultheissen, amman, rátt, gemeinden, burger, landtlút, stetten, landen und herrschafften des grossen unnd alten pundts ober tútscher lannden, namlich von [...], Bernn, Lutzern, Ury, Schwytz, Underwalden ob und nid dem Kernnwald, Zug mit dem ussern ampt, Glaris, Basel, Friburg, Solthurn[!], Schauffhusen[!] unnd Appenzell, sampt dem herren apt unnd der stat Sannt Gallen, ouch sampt dem hoptman, obernn, castelanen unnd lanndlúten der lannden der drien grawen púnden und Wallis, statt Múlhusen, Rotwil unnd Biel, thúnd kund mengklichem, gegenwúrtigen und kúnfftigen, das als núwlich in der stat Lutzern ein gwússer tractat eins pundts, vereinung, verpflichtung unnd verstands durch potten und verordnet lút unnsere beider teilen glichfórmig inganngen, concordiert und beschlossen, welches tractats lut von wort zú wort hernach volget und ist also:

In namenn der heiligen unzerteilten trivalentikeit amen. Allen und jetlichen gegenwúrtigen und kúnfftigen, so disen gegenwúrtigen brieff ansehent, sye kundt und offenbar, als dann vor lanngest zwúschenn dem úbertreffenlichsten und mechtigosten fúrsten Francisco, von Gottes gnaden dem aller cristenlichosten kúnig zú Franckrich, hertzogen zú Meylannd, graven zú Ast und herr zú Genow etc., eins teils, unnd unnsere búrgermeister, schultheissen, amman, rátt, gemeinden, búrger, landtlúten und inwonern der stetten, lannden und herrschafften des grossen unnd alten pundts ober tútschen lannden anders teils, ein gúter, rúwiger und lutrer frid und frúndtschaft zú ewigen ziten werende gemacht und inganngen ist mit gwússen gedingen und vereinbarungen in dem tractat darúber gemacht vergriffen, nitdesterminder gedachter cristenlichoster kúnig unnd wir eidgnossen in unnserm gemút betrachtende die hochloblichen gschichten, die bißhar durch ire voreltern, namlich gúter gedechtnis der kúngen zú Franckrich und unnsere herren vorgemelts grossen und alten pundts, der zit als sy in warer einung verbunden und verpflichtet under inen gewesen, verwurckt und geschehen sind, und wie fast uss disem ir namen und glori gewachsen, also das sy nit allein sich selbs und das ir krefftlich vor aller unbillichkeit beschutztent, sunder andern nationen forcht unnd schrecken brachtend, unnd also von sóllicher ursachen wegen nachzúvolgen den fúßstapffen gedachter unnsere voreltern zú beschútzung, beschiermung und behaltung unnsere personnen, státen, kúnigkrichen, hertzogthúmben, ertrichen, lannden und herrschafften, aller und jeder, so wir inhaltend und besitzend, hie diset und enet dem gebirg, habend wir ufgesetzt zwúschenn unnsere ein púndtnus, vereinung, verpflichtung und verstand gemacht und beschlossen zú werden.

Unnd harumb wir bed gedachten parthyen verordnet potten mit vollem gwalt letst bi der stat Lutzern hernach geschribne ding zú vollenden, namlich der aller cristenlichost kúnig sins teils sin lieben und getrúwen ratt und hoffmeister Antonium von Lamet, ritter, herren gedachter herrschafft fúr sin potten, unnd wir von [...], Bernn, Lutzern, Ury, Schwytz, Underwalden ob und nid dem Kernnwald, Zug mit dem ussern ampt, Glaris, Basel, Friburg, Solthurn, Schauffhusen und Appenzell, sampt dem herren abt und der stat Sannt Gallen, ouch dem

hoptman, obern, castelanen und lanndlúten der lannden der drien grawen púnden und Wallis, statt Múlhúsen, Rotwil unnd Biel, unssers teils potten, uss allen obgenanten ortten unnd zúgwanndten unnßer eidgnoschaft. Also habend wir potten uß krafft unnsrer bevelhung unnd gwalts ein ware, reine, lutere und alles lists und betrugs mangelbare púndtnis, vereinung, verpflichtung und verstannd uss gunst göttlicher miltikeit concordiert, beschlossen und inganngen in wys, form und gstat, die hernach volgt, doch an alle ernúwring oder mindrung vorgedachts tractats, des fridens und frúndschaft, ouch von söllichem einicherley wegs zú wichen, sunder er also blibende in siner krafft.

[1] Habent wir egemelten potten von ersten concordiert, übereinkomenn und beschlossen, also das ein güter, getrúwer und luterer pundt, vereinung, verpflichtung unnd verstannd, allen list und betrug ußgeschlossen, jetz zú mal inganngen, gemacht und beschlossen ist zwúschen egemeltem úbertreffenlichsten und mechtigosten fürsten Francisco kung zú Franckrich eins teils, unnd zwúschen unns vorgeantten herren des grossen und alten pundts anders teils, zú sicherheit, beschútzung, beschiermung und behaltung personen, státen, kúngkrich, hertzogthúmben, ertrichen und aller herrschafften gedachter unnsrer beder parthien, die wir beden halben innhalten und besitzend hie diset und enet dem gebúrg, gegen unnd wider mengklich, welcherley werden, eigenschafft und gwalts die sigent, niemand usgenomenn, ob er glich mit mererer werde fúrluchte, der unns obberúrten bed parthien an unnsren personen, kúngkrichen, hertzogthúmben, ertrichen, lannden und allen herrschafften bedersit verletzen, beschwáren, beschedigen oder krieg oder spenn in allerley form unnd gstat, uß was ursach das sye, machen, bewegen oder an unns zu legen understúdent, unnd sol gegenwúrtige púndtnis, vereinung, verpflichtung unnd verstannd weren als lanng diser aller cristenlichost kúng lebt unnd drú jar lanng nach sinem abgann.

[2] Witer sind wir übereinkomenn, concordiert und hand beschlossen durch mittel gedachter púndtnis, vereinung unnd verpflichtung, das als dick und vil offtgemelter aller cristenlichost kúng in sinem kúngkrich, hertzogthúmb Meylannd, der herrschafft Genow und in allen ertrichen und herrschafften, so er inhalt und besitzt hie diset unnd enet dem gebirg angesprengt, angefallen, verletzt oder krieg bewegt wurde durch mengklichen, er sige ein fúrst oder ein andrer, welcherley werde, eigenschaft oder stats der sige, niemand usgenomenn, und ob er glich mit mererer werde fúrtreffe, zú schiermung und hanndthabung genants sins kúngkrichs, hertzogthúmben, ouch andrer ertrichen und herrschafften, móge ein zal der eidgnossen gewapnetter fúßknechten, sovil er wil, nemen, úberkomenn unnd uffprechen, doch nit minder dann sechs tusennd, ouch nit mer dann sechzehen tusennd, es gescheche dann durch verwillgung unnsrer herren der eidgnossen. Und ire hoptlút mánnen gúts lúmbdens und fromkeit uss allen ortten und unnsren ewigen pundtgnossen, als in nachfolgenden artickeln begriffen, ußlesen nach sinem gfallen, doch in sinem costen und der selben knechten vor begert, welche hoptlút und knecht in diennst des kúngs bliben und beharren, so lanng der krieg weret und als lanng es im gefalt, söllent ouch von unns, iren obern, nit wider berúfft werden, bis der ganntz krieg beschehen und vollendet ist, und söllent besöldet werden in gedachts kúngs costen nach gwonlichem pruch. Ob aber diser zit wir gemelten herren die eydgnossen in unnsren eignen ertrichen, lannden und herrschafften mit krieg beladen, also das wir (allen list und betrug hindan gesetzt) nit móchten dem aller cristenlichsten kúng genant fúßknecht geben an unnsren mercklichen schaden und beschwárdt, in sollichem fal söllend

wir uff das mal ledig unnd fry sin unnd sôllennd macht und gwalt han, sôllich knecht widerumb zû beruffen an allen verzug und nit anders. Die selben also abgeforderten knecht sol der kûng als dann angends urloben.

[3] Unnd ob sich begeb, das vermelder aller cristenlichoster kûng an etlich ort wider etlichen sinen figend von kriegs wegen in eigner person verfügen welte, mag er in sinem costen an nemenn und uffprechen so vil eidgnossen hoptlûten und knechten, als er wil, doch nit minder dann sechs tusennd, unnd sol die genanten hoptlût erwellen von jetlichem ort unnser eidgnoschaft und unnsern ewigen pundtgnossen, namlich dem herren abt und stat Sannt Gallen, von den drien grawen pûnden, Wallis, Mûlhusen, Rotwil und Biel.

[4] Er sol ouch sollich hoptlût und knecht in werendem krieg nit von einandern teilen, sunder sôllent sy by einandern bliben, doch mag er sy ussert dem krieg von einandern teilen und an mencherley ortten, stett und schlösser zû hut und beschiermung sôllicher ortten, stetten und schlössern sennden.

[5] Sy sôllend gedachtem cristenlichosten kûng nit verbunden sin uff dem mer, sunder allein uff dem ertrich zû dienen mit denen gedingen, das der aller cristenlichost kûng von fyennenden beschwârdt oder angesprengt sye.

[6] Unnd damit in kûnfftigem von der bezalung wegen der sôlden gedachter knechten kein zwitracht entspringe, ist concordiert und beschlossen, das iren jegklicher fûr ein ganntzen monadt sold (das jar zû rechnen fûr zwôlff monadt) haben und enpfachen sôlle vier rinisch gulden und ein halben oder ein gliche sum in andrer mûntz, die da gedachten fûnffthalben rinischer guldinen gemâß sy, nach gelegenheit der ennden, an denen genante bezalung beschechen wirdt. Die selbigen sôld sôllend anfahen der zit, als die selben knecht von irn hûsern ußgond, und nach dem als sy angenommen werden, sôllend sy enpfahen und haben bezalung fûr dry monadt, ob schon der cristenlichost kûng sy minder zits in sinem diennst behielte, welcher drier monaten erste bezalung den knechten werden sol, so sy noch in iren lannden sind und e sy darus ziehent, der andern zweien monaten bezalung sol beschechen an andern fûgklichen ortten nach erforderung des handels. Unnd ob der cristenlichost kûng die genanten knecht wôlte über dry monat behalten, ist er inen schuldig vorberûrten sôld zû geben von monadt zû monadt als lanng er sy behalt und als lanng bis sy zû iren lannden zimlichen mógend kommen. Die hoptlût, lûtiner, vennrich, weibel und ander amptlût sôllend besoldet werden, wie gmein ist und als geprucht ist worden durch die kûng von Franckrich loblicher gedechtnis.

[7] Ob aber wir genanten herren die eidgnossen an unnsern personen, ertrichen, lannden und herrschafften, die wir yetz inhaltend und und [!] besitzennd, mit krieg gefexiert oder wir von einem fûrsten oder einem andern herren, wer der sige, oder von einem jeden andern herren, wz wiriden, stats oder eigenschaft der sige, ob er glich mit grôsserer wirde fûrtrâffe, angefochten oder angesprengt wurden, als dann sol egedachter cristenlichoster kûng, so lanng der krieg weret, zû beschiermung berûrter unnser ertrichen, lannden und herrschafften unns vermelden herren den eidgnossen schuldig sin (ob er erfordert wirdt) zû hilff und uffenthalt geben zwey hundert lanntzen sampt zwôlff stuck bûchssen, namlich sechs grossen und sechs mittelmâssigen in sinem costen mit aller notturfft und bewarung. Unnd witer zû uffenthalt gedachts kriegs und so lanng der weret, sol der selb cristenlichost kûng geben und zû zellen verschaffen unns herren den eidgnossen in der stat Lion fûr jetlich fiertel jars fûnff unnd

zweintzig tusennd gold kronen, er sye mit kriegem beladen oder nit. Ob aber wir eberürten herren die eidgnossen lieber weltend an stat der gemelten zwey hundert lanntzen zwey tusennd kronen in gold für jedes fiertel jars über die versprochenen sum der fünf und zweintzig tusennd kronen, sol in unßer wal ston, die selben zwey tusennd kronen in gold ze nemmen, unnd sol der selb cristenlichost kûng unns das geben unnd verschaffen zû zellen in dem fal, als er der zwey hundert lanntzen unns zû geben entprostet ist. Unnd nach ennd des kriegs sôllend wir genanten herren die eidgnossen genantem cristenlichosten kûng die zwôlf stuck bûchssen wider geben unnd zû stellen, sy werend denn verloren.

[8] Witer ist concordiert und beschlossen, ob durch zûstand etwas kriegs ußteilung unnd verkouffung des saltzes unns oft gemelten herren den eidgnossen abgeschlagen wurd, in dem fal sol der cristenlichost kûng nachlassen unnd vergönnen, das wir in sinen lannden mögend überkommen und kouffen saltz zû unnsere notturfft und unns komlich zû unnsere bewahrung und versechung gleicher wys als ander usslender, die sôllichs in sinen herrschafften zû kouffen gewon sind.

[9] Fürer so ist concordiert unnd über ein kommen, ob der genant cristenlichost kûng oder wir genanten herren die eidgnossen villicht kriegem wurdent wider etlichen irer fyennenden, so sol dwedre parthy beder sit handlen oder fridens, fründtschaft oder bestands in gon mit genantem fyennent, es sye dann, das vor der andern parthy zû wüssen thûg unnd die selben in sôlllichem friden, fründtschafft oder bestand vorbehalte und vergriffe. Die selbig parthy mag (ob sy wil) genanten vergriff und vorbehaltung annemen. Ob aber dasselb nit, so mag doch die parthy, so friden wie obstat machen wil, fürer in genantem friden, fründtschaft oder bestand ze handlen billichen fürfaren.

[10] Disem allem nach so ist concordiert und beschlossen, das der aller cristenlichost kûng nit mag unnd sol einichen unnsere underthanen in sinen schiirm nemmen, unnd hinwider wir oftgemelten herren die eidgnossen nit mögend unnd sôllend einichen oftgedachts cristenlichen kûngs underthanen in unsern schiirm, burgrecht oder lanndrecht ouch nemen oder uffenthalten.

[11] Es sol ouch dweederer vermelten parthyen der andern parthy fyennent, widerwertigen oder banditen in iren gebieten, lannden und herrschafften einicherley wegs schiirmen, uffenthalten oder wandlen zû vergönnen, sunders die nach allem irem vermögen ustriben, veriagen und hindersich ze halten, nach form und lut genants tractats des fridens und fründtschaft.

[12] Zum letsten, damit und wir vorberürten herren die eidgnossen klarlich und offenbarlich erkennen die innerlich liebe, liberalitet, gütwilligkeit unnd neigung genants cristenlichosten kûngs gegen unns, sol der selb cristenlichost kûng zû anzöugung einer befestnis siner liebe unnd gutwillikeit geben und verschaffen zû bezalen alle jar, so lanng gegenwürtiger pundt, vereinung und verpflichtung weret, einem jeden ort genanter unnsere eidgnoschaft tusennd francken über die sum der zwey tusennd francken, die jedes ort enpfahen unnd haben gewon ist von vorenantem cristenlichosten kûng, welche pension sôllicher tusennd francken jedem der selben orten sol bezalt werden uff zit, ennden unnd zilen in wys unnd form, als die andern pensionen berürter zwey tusend francken bezalt werden unnd bezalt zû werden gewon sind. Fürer sol der cristenlichost kûng geben unnsere zûgewandten jârlichen, so lanng gegenwürtiger pundt unnd verpflichtung weret, über die gemein pension, so sôlliche unnsere zûgewandten jetz enpfahent, zû merung sôllicher pension den halben teil der sum der

gemeinen pension, welcher halber teil den selben unußern zůgwandten sol bezalt werden wys, gstat und zilen, uff welche gedachte gemeinn pension bezalt wirdt.

[13] Es werdent in gegenwürtigem pundt, vereinung, verpflichtung und verstand durch den cristenlichsten kůng vorbehalten unnsrer aller heiligster vatter der bapst Leo der zehennd, die Růmsch kilch, der heilig stůl zů Rom, das heilig Růmsch rich, die kůng von Engelland, Schotten unnd Dennmarch, die hertzen von Savoy, Lottringen, Holsten unnd Geldrenn, die herrschafften von Venedig unnd Florenntz, das ũbertreffenlich huß von Medicis, die margraven von Brandenburg unnd Montferrat, unnd durch unns obberůrten herren die eidgnossen werdent vorbehalten glicherwys unnsrer heiligster vatter der bapst Leo der zehennd, der stůl zů Rom, das heilig Růmsch rich, die herrschaft zů Florenntz, das hus von Medicis, der hertzog von Savoy, das huß Ősterreich, unnsrer geschwornen pũndt und all unnsrer zůgwandten und pundtgnossen und die, so mit unns in burgrechten oder lanndtrechten sind, namlich der hertzog von Wirtemberg, [...], Octavianus Maria Sforzia, bischoff zů Loden. In sůllichem fal, ob einicher unnsrer beder teilen verletzen, beschwãren oder krieg anheben welte wider etlichen der andern parthy vorbehalten, ob aber etlicher uß den genanten vorbehalten beder sits einandern unßer parthien in irn kůngkrichen, hertzogthůmben, landen, ertrichn [!] und herrschafften, die sy inhalt unnd besitzt hie diset unnd enet dem gebirg, beschedigen, beschwãren oder bekriegen welt, so sol alsdann die ander parthy, unangesehen dise vorbehaltung, hilff unnd schierrn thůn und bewisen der angriffnen und geletzten parthy wider den letzennden und angriffenden (sye wer er well) wis und gstat, als obgeschriben unnd gelůttert ist.

Beschechen zů Lutzern uff den fůnfften tag des monats meyens gezalt von Cristi unnsrer herren tusennd fůnffhundert zweintzig und ein jar.

Harumb habend wir vorberůrten bed parthyen, namlich wir der cristenlichost kůng, unnd wir egenanten herren die eidgnossen, disen pundt, vereinung, verpflichtung und verstand fůr bestãt und angnon, lobent, bewãrent, bestãtent und befestnet. Sy wellent ouch und verheissend alle und jede obgeschribnen ding, so durch gemelt unnsrer potten beder teilen ingangen, concordiert und beschlossen sind, stãtiklich und unzerstůrlich halten und bewaren, doch nit das wir vermeint, durch disen pundt, vereinung und verpflichtung etlichs wegs zů mindren oder widrig sin dem tractat des ewigen fridens und frůndtschaft zwůschen unns beder parthien vormals ingangen und beschlossen, wůllent ouch von sůllichem nit wichen, sunders den bestãten unnd krefftigen. Und der vorbemelten dingen aller und jeder zů glouben und zůgknis habend wir gedachten bed parthien geheissen disen gegenwůrtigen brieff mit unnsrer insiglen bewaren. Geben zů Lutzern durch unns vorberůrten herren die eidgnossen uff dem sůbenden tag des monats meyens, und durch unns aller cristenlichsten kůng [...] uff den [...] tag des monats [...], gezalt von Cristus gepurt tusennd fůnffhundert zweintzig unnd ein jar, unnd unnsrer cristenlichost kůngkrichs im sibenden.